

der Namen des Empfängers, sowie das Regiment oder Corps, welchem der Adressat angehört und wenn möglich auch die Kompanie, Schwadron oder Batterie u. c. genau angegeben sein.

Gehwagen, sowie Nachnahmesendungen und Baareinzahlungen sind von der Beförderung mit der Feldpost ausgeschlossen.

Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Karlsruhe, den 2. April 1866.

Direction der Großh. Verkehrsanstalten.

B. V. d. D.

Poppen.

Hartmann.

225]

Bekanntmachung.

Nr. 8280. Durch dieses Urtheil vom 21. März d. J. Nr. 3564 wurde Anna Maria Zimmerlin von Böckingen wegen bleibenden Zustandes von Gemüthschwäche für entmündigt erklärt.

Dieses wird mit Hinweisung auf die Vorchrift des L.R.S. 500 und mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Johann Georg Zimmerlin von Böckingen als Vormund der Entmündigten aufgestellt worden ist.

Emmendingen, 30. Juni 1866.

Großh. Amtsgericht.

222] v. Rottet.

An die Gemeinderäthe des Amtsbezirks Emmendingen.

Die Erneuerung der Bezirksräthe hier die Aufstellung der im Reg.-Bl. 1864, S. 367 vorgeschriebenen Listen betr.

Nr. 6362. Den Gemeinderäthen des diesseitigen Amtsbezirks werden zu Folge Erlasses des Kreishauptmann des Kreises Freiburg vom 1. Juli d. J., Nr. 16481 im Amtsverl.-Bl. Nr. 53, S. 209—210 die im vorigen Jahr revidirten Verzeichnisse ihrer zu Bezirksräthen gesetzlich geeigneten Gemeindeangehörigen und Einwohner zugesendet, damit sie dieselben nach §. 1 a, b, 2 und §. 3 a, b 3 der Beilage zur Vollzugsverordnung zum neuen Verwaltungsgesetz vom 12. Juli 1864, Reg.-Bl. 1864, S. 367 einer Revision unterwerfen, und dabei alle eingetretenen Veränderungen nach dem neuesten Stand eintragen, insbesondere diejenigen zur Aufnahme in diese Liste nach §. 1 berechtigten Einwohner, welche seit dem vorigen Jahr erst das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, nachträglich in diese Listen einzutragen und solche, nachdem die Berichtigung und Ergänzung gleichzeitig auch in den Gemeinderegistern geschehen sind, längstens in der ersten Woche des Monats August d. J. wieder mit der unterschiffligen Beurkundung über die geschehene Revision und Ergänzung nach dem jetzigen Stand zur Einbeförderung an den Kreishauptmann anhängen vorzulegen.

Emmendingen, 5. Juli 1866.

Großh. Bezirksamt.

Fingado.

Ziller.

Naturbleiche Emmendingen.



Ich empfehle meine Bleiche unter Zusicherung vorzüglicher Bleichart und Garantie für jeden Verlust oder Schaden, mit Ausnahme von Weterschäden.

J. Seininger.

227]

Buchdruckerei

von

August Reichling

in Emmendingen

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Facturen, Rechnungen, Briefköpfen,

Circulaire & Avisbriefen,

Plakaten, Einladungen, Programmen

Adress-, Verlobungs- und Visiten-Karten,

Lotterie-Loszeichen,

sowie zur

Ausführung von größeren und kleineren Drucksachen jeder Art.

Impressen

für

Staats-, Gemeinde-, Vermögens- und Rechnungsstellen,

und vorrätig, oder werden auf Verlangen nach Vorchrift schnellstens geliefert.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Döller. Druck von A. Reichling in Emmendingen.

Zwei Wohnungen

in der oberen Vorstadt, die eine im 2ten Stock, bestehend in 5 Zimmern, die andere im ersten Stock mit 3 Zimmern, beide mit dem erforderlichen Zubehör, sind zu vermieten.

Näheres bei der Exped. d. Bl. [222]

Ein ausgedienter Cavallerist sucht einen Stand.

Zu erfragen bei Hrn. Rebstockwirth Leonhardt in Emmendingen. [219]

Apotheker Bergmann's

Eispomade,

rühmlich bekannt, die Haare zu krauseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfohlen à Flac. 18, 27 und 36 kr.

Th. Bleeker in Emmendingen.

Apoth. Dieberlösch in Kengingen.

J. G. Hügel in Waldkirch.

Offizielle Danksagung.

Am 15. Mai d. J. verbrannte mir mit meinem Hause auch alle Fahrnisse, ich war bei der Feuerversicherungsgeellschaft „North British & Mercantile“ mit meinen Fahrnissen versichert. Durch den Agenten dieser Gesellschaft, Herrn Fingado in Emmendingen erhielt ich den vollen Versicherungsbetrag von 1841 fl. 24 kr. baar ausbezahlt, weshalb ich mich verpflichtet fühle, dieser Gesellschaft und dem Herren Agenten Philipp für die noble und prompte Auszahlung der Versicherungssumme meinen Dank hiermit öffentlich auszusprechen.

Könningen, den 1. Juli 1866.

Michel Engler,

221] Simon Sohn.

Danksagung.

Für die zarte, liebevolle Theilnahme während der kurzen Krankheit meines so früh dahingeschiedenen, unvergesslichen Gatten

Josef von Niedmüller,

Salinenwirth, sowie für die zahlreiche, ehrende Begleitung zum Grabe, meinen tiefgefühltesten Dank.

Die tieftrauernde Gattin:

Emilie von Niedmüller, geb. Merk.

5/4, 6/4, 7/4 Wachstuch,

10/4, 11/4, 12/4 Gedertuch in ver-

schiedenen Farben empfiehlt

215] Kaufmann Ritt.

Gold und Silber.

	fl.	kr.
Pistolen	9	36—38
Preuß. Friedrichsd'or	9	55½—57½
Holländ. fl. 10 Stücke	9	36—39
Rand-Dukaten	5	24—27
20 Franken-Stücke	9	14—16
Englische Sovereigns	11	28—32
Russisch Imperials	9	31—35
Gold per Zoll-Pfund	807	—812
Alte öster. 20 pr. r. Pf.	30	24 G.
Rand-Schwäizer	30	12
Gold. Silber pr. 3-Pf.	52	20—50
Preußische Kassenscheine	1	41½—42½
Dollars in Gold	2	23½—24½

Hochberger Bote

Intelligenz- und Verkündigungs-Blatt für die Renter Emmendingen, Kengingen und Waldkirch.

Nro. 31.

Dienstag, den 10. Juli.

Erscheint wöchentlich 3 Mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit einem wöchentlichen Unterhaltungs-Blatt. Preis vierthalbjährlich in Emmendingen 45 kr., durch die Post im Postbezirk Emmendingen 48 kr., im übrigen Großbezirk 54 kr. Postzoll abzuzahlen.

1866.

Aufruf!

Einwohner von Emmendingen!

Babens Söhne sind ausgezogen in den unvermeidlich gewordenen Kampf für das Recht des deutschen Bundes und der Herzogthümer Schleswig-Holstein.

Jeder Tag kann uns Hunderte Kranke und Verwundeter bringen für welche die vom Staate gebotenen Mittel vielleicht nicht ausreichen.

Des Volkes heilige Pflicht gebietet, für die Opfer des Krieges nach Kräften zu sorgen. In Gemäßigkeit des in Nr. 29 des Hochberger Boten erlassenen Aufrufs vom 3. d. M. wurde daher von der Gemeindebehörde ein Ausschuss erwählt, der sich heute unter dem Vorsitz des Oberamtmann Fingado constituiert, und der intention der Gemeindebehörde zufolge die Herren Bezirksförster Fischer, Amtsschreiber Helbing, Kaufmann Gustav Wagner, Kaufmann Beck, Kaufmann Weidek, Andreas Frank und Christian Bühlert als weitere Ausschüttmitglieder constituiert.

Mit Genehmigung des Großh. Landescommissärs soll mit Geldsammelungen von Haus zu Haus begonnen werden, und das Ergebnis an den hiesigen Ausschuss zu Handen des Gemeinderaths Carl Sattler, Gemeinderaths Ludwig Vollrath und Andreas Frank von hier einzulenden.

Auch die kleinste Gabe jeder Art an Watte, Charpie, Leinen- und Stoffbinden, neue und alte reine Bettwäsche in allen Größen, Schwämme, alter Wein und Branntwein, getrocknete Obst- und Fleischwaren, Zucker, Kaffee, Chococe, Tabak und Cigarren wird mit Dank angenommen. Indem wir uns an unsere wackeren Kämpfer wenden bitten wir die freiwilligen Gaben recht bald einzulenden.

Emmendingen, den 8. Juli 1866.

Der gewählte Ausschuss:

Wenzler. Sattler. E. Vollrath. W. Ritter. J. Wöhrl. Fingado.

Aufruf!

Frauen und Jungfrauen von Emmendingen!

Alle Frauen und Jungfrauen von Emmendingen, welche sich der patriotischen und menschenfreudlichen Aufgabe unterziehen wollen, unsere wehrhaften Söhne und Brüder, die Soldaten der badischen Felddivision, während des beginnenden Krieges nach Kräften aller Art zu versorgen, insbesondere aber das Los unserer Verwundeter und kranker Krieger durch Kinderung ihrer Leiden während der Krankheit und durch Unterstützung nach der Genesung zu erleichtern, werden zu einer Versammlung auf

Donnerstag den 12. Juli, Nachmittags halb 3 Uhr, auf das heilige Rathaus eingeladen.

Wir verleihen uns zu den edlen Herzen der Frauen und Jungfrauen von Emmendingen, daß sie sich bei dieser Versammlung recht zahlreich beteiligen.

Emmendingen, den 8. Juli 1866.

Der gewählte Ausschuss:

Wenzler. Sattler. E. Vollrath. W. Ritter. Wöhrl. Fingado.

über die Geschäftsführer. Der Herzog Leopold und sein Sohn der ganze Österreichische Adel standen dabei

rechts am Tische, Arnold von Bentlefeld weichtete sich dem

Tore, um sein Vaterland vor dem Feinde zu schützen.

Untergang zu retten.

1815 nahm Ludwig XVIII. König von Frankreich, auf

Seine vom Throne bestiegen, unter Führung der Generale

Jordan und Blücher, Brüssel ein.

1815 standen die Spatzen im französischen Kabinett auf

der äußersten Spitze eine Partie wolle Beweise gegen

die Freiheit, die andere verlangte, daß die Krone die nöthig gewordenen Concessionen mache. Ludwig XVI. erklärte sich für Gewaltsmaßregeln, und Reuter, welcher wollte, daß man sie an die Spiege der Bewegung stelle, Neder, der eine ungeheure Popularität genießt, fiel in Ungnade. 11. Juli 1789.

11. Juli 1848. Schlacht bei Komorn in Ungarn.

12. " 1789. Paris war mittl. der Halskette des Hoses; erste Unordnungen haben in der Hauptstadt vor. Die Schweizer und ein Regiment Deutsche greifen die Versammlungen an, aber bald schlagen sich die französischen Truppen auf die Seite des Volks. Dieses bewaffnete sich auf allen Punkten. Bildung der Nationalgarde. 12. Juli 1789.

982 Otto der Große war in Italien, um sich Italien und Recht zu verschaffen. Unter Andern wollte er die Griechen aus dem Ueberreicht des Osmann in Apulien und Kalabrien verdrängen. Diese rissen aber die Araber zu Hilfe, und Otto erlitt eine völlige Niederlage bei Basentello in Kalabrien. 13. Juli 982.

Königgrätz waren ungeheuer; man schätzt sie allein auf preußischer Seite an Todten und Verwundeten auf 30,000 Mann.

Die Siegesfreude wird den Berlinern durch die Anwesenheit eines unangenehmen Gastes — der Cholera — einigermaßen verbittert. Vom 2. Juli Mittags bis zum folgenden Tage sind daran 64 Personen erkrankt, von denen 15 noch innerhalb derselben Zeit starben. Im ganzen sind bis jetzt 193 Erkrankungen angemeldet; genesen sind 2 Personen, gestorben 79, in Behandlung befinden 48. Im Cholera-Lazareth befinden sich zur Zeit 24 Kranken.

Baden.

Karlsruhe, den 6. Juli. Heute haben uns bis auf ganz wenige Mannschaft alle Truppen von hier und dem Forchheimer Lager verlassen; ein Theil ging bis Ladenburg.

— Die Karlsr. Ztg.theilt in einem offiziösen, zur Mäßigung im Ausdruck der öffentlichen Meinung ermahnenden Artikel mit, daß gegen zwei Blätter gerichtliche Verfolgung eingeleitet sei.

— Die "Neue Frankf. Ztg." bringt aus Frankfurt unter dem 6. d. M. die Nachricht: "Prinz Wilhelm von Baden habe heute erklärt, unter den gegenwärtigen Umständen die weitere Wirkung der badischen Truppen bei der Bundesarmee versagen zu müssen."

Die Hauptbedingungen sollen sein:

Die Preußen bleiben im Besitz ihrer gegenwärtigen Stellungen; die von ihnen besetzten Länder haben für den Unterhalt der Truppen zu sorgen. Dafür darf weder in Böhmen noch in andern Ländern des Bundes seine Streitkraft vermehren, und muß die Festungen Jossstadt, Königgrätz und Theresienstadt räumen.

Italien hat die Besiegung zweier Festungen des Piemonts mit seinen Truppen zur Bedingung gemacht.

Man will wissen, daß Kaiser Napoleon dem österreichischen Kabinete die Zusage einer Geldentschädigung für die Festungen in Venetien gemacht hat. An der Börse erzählt man sich, Preußen fordere außer den Elbe-Herzogthümern die Abtretung von Österreichisch-Schlesien nebst einer Kriegsentschädigung, bis zu deren Einrichtung Nordböhmen als Pfand besetze! Wäre das richtig, so hieße dies nichts Anderes, als daß Preußen den Frieden nicht will. Eine andere Version bezeichnet als preußischen Friedenspreis die Elbe-Herzogthümer nebst Hamburg und Bremen, die Einverleibung mit Kurhessen und einen Tausch von Hannover mit Rheinpreußen, von welch letzterem ein Stück Kohlengebiet an Frankreich als Prämie für die Friedensvermittlung abfielle.

Wien, 6. Juli. FML v. Gablenz ist in das preußische Hauptquartier entsendet worden, wegen Abschließung eines sechstägigen Waffenstillstandes. Für den Abschluß ist gegründete Aussicht vorhanden.

Prag, den 6. Juli. In Aussicht sind Preußen eingekommen. Die hiesigen Blätter kündigen das Herannahen des Feindes an; der Erzbischof, Bürgermeister und die Stadtverordneten werden den Preußen entgegengehen und um Schonung der Stadt bitten.

Aus Kopenhagen wird die unmittelbar bevorstehende Ankunft eines aus 7 großen Kriegsschiffen zusammengesetzten nordamerikanischen Geschwaders gemeldet.

Paris, 5. Juli. Der kleine Moniteur zeigt an, daß die Kaiserin gestern in Begleitung einer Palastdame und eines Stallmeisters nach Amiens gereist ist, wo die Cholera stark ausgebrochen ist, um die Kranken in den Spitäler zu besuchen und zu trösten. Der Kaiser war zu seinem Bedauern durch Staatsgeschäfte gehindert, sie zu begleiten.

Die Nachricht von der Abtretung Venetiens hat in Paris ungeheuren Jubel hervorgerufen; viele Häuser wurden bestellt, Abends illuminirt. Die "France" meint, Venetien werde jetzt "ein Freistaat" werden und Österreich könne nun den Krieg gegen Preußen um so energischer fortführen. Die Verhandlungen zwischen Wien und Paris fanden durch den Telegraphen statt.

Preußen nimmt Frankreich gegenüber bereits eine sehr selbstbewußte Haltung an, was in den Tuilerien sehr überwältigt werden soll. Die Verluste in der Schlacht von

Bezüglich der vollständigen Sicherheit der Gesellschaft mögen die Versicherten mit größter Zuversicht glauben, daß dieselbe auch durch die Kriegsverhältnisse nicht der geringsten Gefährdung ausgesetzt ist.

— St. Gallen. Am 3. d. Abends halb 6 Uhr, hat sich laut dem "Oberländer Anz." auf der Pfäferser Badstraße ein entsetzliches Unglück ereignet. Hinter dem sogenannten Felsenhor stürzte ein Fuhrwerk mit drei Frauenzimmern in die Lamina, wobei alle drei den Tod standen. Nähere Mittheilungen darüber lauten so:

Gestern Nachmittag kamen drei Frauenzimmer in den Hof Nagaz, die sich in's Bad Pfäfers führen ließen. Abends gegen 5 Uhr fuhren sie vom Bad Pfäfers nach Nagaz ab.

Ein gewisser Peter Mogg, der seit mehreren Jahren als Kutscher angestellt war, führte sie heraus. Hinter ihm fuhr der Kondukteur Burk, Angestellter des Hofs Nagaz, welcher Zeuge des entsetzlichen Unglücks gewesen. Er sagte: Circa 40 bis 50 Schritte befand ich mich mit meinem Fuhrwerk, in welchem nur eine deutsche Dame saß, hinter dem Unglücksfahrer Mogg. Nichts ahnend, habe ich natürlich dem anderen Geführte keine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Als ich aussah, sah ich mit Entsetzen, daß das Pferd auf dem äußersten Rand der Straße sich befand; es erhob das Uebergewicht und stürzte mit dem Fuhrwerke in die Lamina. Ich sah die Unglücklichen hinunterstürzen und hörte ihr herzbrechendes Jammergeschrei.

Vom Kutscher sagte er, daß er durchaus nicht betrunken gewesen sei. Dieser ist schon seit vielen Jahren als Kadettkutscher angestellt und gilt als ein durchaus zuverlässiger Fuhrmann. Das Pferd, ein Schimmel, hat den Weg wohl hundertmalen gemacht. Der Fuhrmann, jetzt noch ganz außer Fassung, ist noch immer nicht im Stande, Auskunft zu geben. Eine der Verunglückten ist Frau Prof. Delfs von Heidelberg; sie wurde Abends halb 7 Uhr in der Lamina als Leiche gefunden und in's Todtenhaus gebracht. Die anderen zwei sind Engländerinnen, die als Schülerinnen sich bei Professor Delfs befanden. Von ihnen ist noch keine Spur vorhanden.

Garibaldi hatte in diesen Tagen ein merkwürdiges Abenteuer zu bestehen. Nur von einem einzigen Adjutanten begleitet wanderte er als "Pfadfinder" in den Alpen umher. Mit einem Male sah er hundert Schritte vor sich einen Tiroler Schützen als Vorposten eines österreichischen Freiwilligen-Abtheilung stehen. Dieser starrte die beiden Ankömmlinge aus der Ferne verdutzt an und schien nicht zu wissen, was er aus ihnen machen sollte. Garibaldi aber setzte sich mit der unbefangendsten Miene auf einen Stein, zog Brod und Käse aus der Tasche und begann mit seinem Begleiter zu frühstücken. Dann trat er langsam und unverfolgt den Rückzug an, ohne daß die Schildwache eine Ahnung bekommen hätte, welche Gelegenheit ihr entgangen war.

Öbrigkeitliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Nr. 6355. Herr Jakob Martin Burst von Eichstetten wird als Unteragent der Feuerversicherungsgesellschaft der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank in München für den diesseitigen Amtsbezirk bestätigt.

Emmendingen, 4. Juli 1866.
Großh. Bezirksamt.

Dr. Pfeiffer. [230]

Bauarbeitenabgebung.

Nachverzeichnete Bauarbeiten sollen im Commissionsweg in Akkord gegeben werden:

Eb. Pfarrhaus in Böckingen,
Steinhauer-, Zimmer-, Schlosser- und Tüncherarbeit, zus.

77 fl. 32 kr.

Eb. Pfarrhaus Eichstetten,
Maurer-, Steinhauer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-

Blechner- und Tüncherarbeit, zusammen

164 fl. 29 kr.

Eb. Pfarrhaus Emmendingen,
Maurer- und Blechnerarbeit, zusammen

16 fl. — kr.

Eb. Schulhaus Emmendingen,
Tüncherarbeit

5 fl. 12 kr.

Eb. Kirche Neppenbach,
Maurerarbeit

11 fl. 34 kr.

Eb. Pfarrhaus Könndingen,
Schlosserarbeit

6 fl. — kr.

Eb. Pfarrkirche Ottoschwanden,
Gläser- und Schlosserarbeit zusammen

18 fl. 18 kr.

Eb. Pfarrhaus Ottoschwanden,
Maurer- und Zimmerarbeit zusammen

75 fl. 56 kr.

Eb. Pfarrhaus Segau,
Pflasterarbeit

15 fl. 12 kr.

Eb. Kirche Theiningen,
Schreinerarbeit

6 fl. 41 kr.

Eb. Kirche Vörstetten,
Schreinerarbeit

5 fl. 42 kr.

Eb. Pfarrhaus Vörstetten,
Maurer-, Schreiner- und Schlosserarbeit zusammen

34 fl. 36 kr.

Eb. Forsthaus in Emmendingen,
Zimmerarbeit

10 fl. — kr.

Obereinnnehmehausgebäude Emmendingen,
Maurer-, Schreiner- und Pflasterarbeit zusammen

120 fl. 36 kr.

Wiesenaufliegerwohnung Stockenhof,
Maurer- und Gläserarbeit

25 fl. 52 kr.

Wiesenaufliegerwohnung in Theiningen,
Maurer- und Schreinerarbeit

39 fl. 44 kr.

Die betreffenden Handwerker werden eingeladen, ihre Angebote bis spätestens am 21. Juli bei Großh. Domänenverwaltung Emmendingen einzutragen, bei welcher bis zu diesem Tage die Voranschläge und Akkordbedingungen zur Einsichtnahme ausgelegt sind.

Emmendingen den 5. Juli 1866.

Großh. Amtsgericht.

v. Rötter.

Großh. Bezirksbauinspektion.

229]

199]

